

Schau Rein!



Endlich wieder Kunstplatz!

Im Herbst gehört der Tittmoninger Stadtplatz wieder den Kreativen

Ende September ist es wieder so weit: Nachdem zwanzig Kreative aus Bildender und Darstellender Kunst, Musik und Literatur vor zwei Jahren mit ihrer Aktion „Kunstplatz 2014“ Tittmoning zehn Tage lang erfolgreich in den kulturellen Ausnahmezustand versetzt haben, treten sie im Herbst dieses Jahres wieder an. War damals der leerstehende Penny-Markt zu Ausstellungsraum und Spiel-

stätte umfunktioniert worden, so nehmen die Künstler diesmal den **ehemaligen „Schlecker“** in Beschlag. Bespielt werden außerdem der Stadtplatz selbst mit seinen Geschäftslokalen inklusive Leerständen, Rathaus und Braugasthof. **Vom 23.9. bis 2.10.** lockt täglich ein vielfältiges, anspruchsvolles Programm. Neu dabei sind ein **Musiktheater für Kinder, eine Hör-Installation, ein Tanz-**

theater-Gastspiel sowie ein in gemeinsamer Projektarbeit entwickeltes **Stationen-Musiktheaterstück** über eine wahre Begebenheit aus der Tittmoninger Geschichte.

Im Kern sind es weitgehend dieselben Kunstschaaffenden aus Tittmoning und Umgebung wie schon vor zwei Jahren, die das Programm gemeinsam entwickeln und verantworten. Seit

dem „Kunstplatz 2014“ sind sie zusammengewachsen, haben in wechselnden Konstellationen gemeinsam Projekte realisiert und dabei Tittmoning in Sachen Kunst profiliert: Susanne von Siemens hat im letzten Jahr die Galerie „LaGaArt“ am Stadtplatz eröffnet, in die Silvia Menzels Atelier integriert ist. Wenig später folgte Luise Wittmann mit ihrer Galerie „Kunst im Zollhäusl“, bei den Vernissagen

wirkten seither auch Jürgen Geers (Text) und Josef Irgmaier (Musik) mit. Letzterer hatte mit seiner Frau Bernadette im letzten November Josef Wittmanns Buchvorstellung „Kleinstadt“ kongenial musikalisch begleitet. Gemeinsam haben alle drei schon im Juni 2015 zusammen mit Christopher Luber zu den Chiemgauer Kulturtagen das Bühnenspektakel „Fährt da der Zug nach Übersee?“ aufgeführt. Für die Bühne zeichnete dabei Inge Kurtz verantwortlich.

Die meisten „Kunstplatzler“ von 2014 wollten auch in diesem Jahr wieder mitmachen. Im



Kunstplatz-Gruppenbild:

Oben v. li.: Ingrid Vehring, Susanne v. Siemens, Josef Wittmann, Inge Kurtz, Stephanie Geiger, Wolfgang C. Mock, Jonas Sattler **Mitte v. li.:** Carolina Camilla Kreuzsch, Agelinde Scholl, Irene Fenninger, Bernadette Irgmaier, Gerda Poschmann-Reichenau, Luise Wittmann, Robert v. Siemens, Petra Liebl-Osborne **Unten v. li.:** Jürgen Geers, Silvia Menzel, Heiko Börner, Ingo Eichberger, Friederike Dreier, Rolf Seiffert, Christopher Luber, Josef Irgmaier.
Collage: Inge Kurtz und Stephanie Geiger.

Das detaillierte Programm finden Sie ab Anfang August unter: www.kunstplatz-tittmoning.de



Oben links und Mitte: Entwürfe von Stephanie Geiger zu Figuren und Kostümen.
Ganz rechts: Bühnenbild zum Musiktheaterstücks von Inge Kurtz.

Tittmoning

Bereich der Bildenden Künstler sind außerdem **fünf Neuzugänge** zu verzeichnen. So konnte man den in Weilham lebenden Maler Ingo Eichberger und die Künstler Carolina Camilla Kreuzsch und Heiko Börner, die viele ihrer Wochenenden in der Poschachervilla verbringen, für eine Mitarbeit gewinnen, ebenso die in Tittmoning aufgewachsenen Jonas-Caspar Sattler und Friederike Dreier.

Zunächst schien es, als würde diesmal kein großer Ausstellungs- und Veranstaltungsraum zur Verfügung stehen. Da aber die gemeinsame Präsentation

der Bildenden Künstler 2014 als sehr anregend empfunden wurde, suchte man nach einer verbindenden Idee und fand die Inspiration in den Schaufenster-Leerständen am Stadtplatz. Mit **individuell gestalteten Schaufensterflächen** wollen die Maler, Zeichner, Fotografen und Bildhauer nun rund um den Stadtplatz locker verteilte Akzente mit **großflächigen, starken optischen „Signalen“** setzen. Verschiedene Geschäftsinhaber und Hausbesitzer sind von dem Projekt angetan und bereit, es zu unterstützen. In den „Schlecker“-Räumen wird darüber hinaus



Entwürfe für die geplante Gestaltung von Schaufenstern

Links: von Agelinde Scholl, **rechts:** von Jonas Sattler

auch Platz für eine gemeinsame Ausstellung sein.

„Eine gesunde Mischung aus Kontinuität und Erneuerung tut uns sicher gut und wird hoffentlich auch beim Publikum ankommen“, meint Silvia Menzel, die gemeinsam mit Christopher Luber wieder eine treibende Kraft der Initiative ist. Dieses Rezept gilt auch für die einzelnen Veranstaltungen. Bewährt hat sich nach einer **Vernissage**, die mit einem Gang um den Stadtplatz entlang der künstlerisch gestalteten Schaufenster verbunden wird, die **Eröffnungsgala**, in deren Zentrum diesmal eine **Modenschau mit Kreationen aus Naturmaterialien** von Susanne von Siemens steht. **Kleine Kostproben aller Mitwirkenden** sollen an diesem Abend außerdem einen Vorge-

schmack auf das „Kunstplatz“-Programm geben. In der Folge gibt es neben Konzerten von klassischer Harfe (neu dabei: Irene Fenninger) bis Jazz (bewährt: Big Band Burghausen mit Robert von Siemens) und satirischen Texten (Jürgen Geers) auch neue Gattungen zu sehen und zu hören. So stellt Gerda Poschmann-Reichenau eine Tanztheater-Produktion der Salzburger editta braun company vor, als deren Dramaturgin sie seit über zehn Jahren wirkt. Josef Irgmaier bringt ein Mitmachmusiktheater für Kinder nach Tittmoning, das er gemeinsam mit der Sängerin Christiane Obernberger für Schulen in und um Linz entwickelt hat. Auch mit einem Oratorium begibt Irgmaier sich auf kompositorisch von ihm bislang unbearbeitetes Gebiet.

Die als Malerin bereits bekannte Inge Kurtz zeigt sich auch als Hörspiel-Autorin. Zusammen mit ihrem Mann und ehemaligen Kollegen Jürgen Geers präsentiert sie drei große Hörfunkprojekte, von denen eines als Dauerinstallation an einer Hör-Bar im Käseladen zu hören sein wird. Christopher Luber und Robert von Siemens kombinieren Lesung mit Musik (diesmal vom Saxophonquartett Reedguard). Ihr Abend „Orient meets Occident“ bezieht auch Neu-Tittmoninger mit ein, die arabische Dichtung zu Gehör bringen werden.

Als Novum und Highlight schließlich hat sich fast die Hälfte der Kunstplatz-Aktiven zusammengetan, um ausgehend von einer wahren Begebenheit aus dem Tittmoning des beginnenden 19. Jahrhunderts ein **Stationen-Musiktheater** zu entwickeln. Unter dem Titel „Glaube, Liebe, Sünde“ wird es am Abschlusswochenende an wechselnden Schauplätzen der Stadt mit Laienschauspielern aufgeführt. Die Regie übernimmt Christopher Luber.

